

e-Health Bericht

Kurie ngl. 16.05.2024

ecard

1. Produktivsetzung Release R24a (VP-Rollout)

- Umsetzung Samstag, 4. Mai 2024
- e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher R24a
Die VP-Benutzerhandbücher wurden aktualisiert und stehen ab April 2024 auf ww.chipkarte.at im Bereich „Gesundheitsdiensteanbieter“ und auf www.sozialversicherung.at im Bereich Gesundheitsdienstleister“ → "VERTRAGSPARTNER" zur Verfügung.

2. BRZ Wartungsfenster

Am Samstag, den 18. Mai 2024 ab ca. 00:00 Uhr bis Sonntag, 19. Mai 2024 ca. 23:00 Uhr findet das 2. BRZ Quartal-Wartungsfenster statt.

Laut Wartungsplan ist die GDA Plattform am Sonntag 19. Mai 2024 im Zeitraum zwischen 07:00 und 14:00 von zwei maximal 30 Minuten dauernden Beeinträchtigungen betroffen.

3. Systemanforderungen: Browser & Betriebssysteme

- Browser & OS Kompatibilität
Die Anmeldung am e-card System ist ausschließlich mit aktuellen Browsern und Betriebssystemen möglich. Bei Verwendung von nicht mehr mit Updates versorgten Browsern oder Betriebssystemen wird eine Warnung – evt. mit einem Zeitpunkt der Sperrung – angezeigt. Ein Weiterarbeiten ist, sofern der Sperrzeitpunkt noch nicht überschritten wurde, grundsätzlich möglich, aber bei Fehlfunktionen kann in diesem Fall kein Support geleistet werden. Nach Erreichen des Sperrzeitpunkts ist eine Anmeldung am e-card System mit diesem Betriebssystem oder Browser nicht mehr möglich.
- Unterstützte Webbrowser und Betriebssysteme im e-card System und in ELGA
Browser
 - Microsoft Edge (Basis Chromium): ab Version 124 Mozilla Firefox: ab Version 125
 - Google Chrome: ab Version 124
 - Apple Safari (nur auf macOS): ab Version 17.3

Betriebssysteme

- Microsoft Windows: ab Windows 10
- macOS: ab macOS 14.3

Vom e-card System nicht unterstützt werden

- Internet-Explorer (auch IE11)
- Windows 8.1, Windows 8, Windows 7, Windows Vista, Windows XP (und frühere Versionen),
- nicht explizit angeführte Browser und Betriebssysteme,
- vom Hersteller nicht gewartete Betriebssystem- und Browserversionen (inkl. Betaversionen) und
- vom Standard abweichende Browsereinstellungen
- macOS: ab macOS 14.3



4. Aufnahme zusätzlicher Geschlechtsausprägungen von SV-Personen

Ende 2000 wurde die SS12 zusätzlich zu „Männlich“ und „Weiblich“ um die Geschlechtercodes „Unspezifisch“, „Divers“ und „Offen“ erweitert und in der Schnittstellenbeschreibung (JavaDoc) beschrieben. Nun werden „Inter“ und „Keine Angabe“ ergänzend aufgenommen. Alle erweiterten Geschlechtercodes werden wie bisher an der e-card Schnittstelle nicht verarbeitet.

Beim Auslesen des Public-Bereichs der e-card über die REST-Schnittstelle GINO werden zukünftig alle Geschlechtercodes, also „M“, „W“, „U“, „D“, „O“, „I“ und „K“ weitergegeben.

Diese können analog zu den bereits implementierten Geschlechtercodes für weitere Anwendungen außerhalb des e-card Systems, z.B. im Rahmen der Abrechnung (z.B. DVP) genutzt werden.

5. WAH Online – Stand der technischen Umsetzung

- Derzeit können die SVS und die ÖGK die Honorarnoten über WAHOnline empfangen. Die Anbindung der BVAEB ist derzeit in der Umsetzung.
- WAHOnline wurde als Standard von den SV-Trägern vorgegeben – die neue Organisationsbeschreibung wurde an die ASW-Industrie ausgesendet.
- Alle drei SV-Träger implementieren ab dem 25.06.2024 die Version 7.0. Die SVS und die ÖGK stellen noch die alte Version (6.0) bis 31.08.2024 zur Verfügung.
- ELDA und die Träger testen im April die Funktionalitäten in der Testumgebung. Anfang Mai wird die Testumgebung für die SW-Industrie zur Verfügung stehen.

- ASW-Hersteller können nach Rücksprache mit dem UBIT Sprecher das Modul technisch umsetzen.
- **Wichtig:** Für die Übertragung über WAHOnline bzw. DaMe braucht der Arzt eine Arztsoftware.
- Alternativ zu „WAHOnline“ können Honorarnoten auch mit einem Befundübermittlungssystem an die Sozialversicherungsträger zugestellt werden. Hierfür ist eine Abstimmung mit dem jeweiligen Arztsoftwarehersteller erforderlich.
- Die Bundeskurie ngl. Ärzte versucht im Rahmen der Gespräche mit dem Dachverband eine Alternativlösung für jene Ärztinnen und Ärzte herbeizuführen, die derzeit keine Arztsoftware verwenden.

Mag. Martin Keplinger